

# RETTUNGS DIENST

## RETTUNGSDIENST

### 14 Demographischer Wandel: Wie entwickelt sich der Rettungsdienst bis 2050?

Die Veränderung der Altersstruktur (nicht nur) in Deutschland hat weitreichende Auswirkungen auch auf den Rettungsdienst als Teil des Gesundheitswesens. Statistische Daten zeigen unmissverständlich auf, dass trotz abnehmender Bevölkerung bis zum Jahr 2050 das Aufkommen an Notarztalarmierungen um ein Viertel steigen wird. Damit verbunden sind auch deutliche Veränderungen in der Anzahl der durch den Rettungsdienst vorgefundenen Krankheitsbilder.

*H. Behrendt, K. Runggaldier*

### 22 Laienreanimation: Kein Umdenken erforderlich!

Aus den im Jahr 2005 modifizierten Reanimationsleitlinien des ERC unter besonderer Hervorhebung der Bedeutung von Thoraxkompressionen lassen sich keine Änderungen für den Bereich der Laienreanimation ableiten, so die Quintessenz unseres Beitrages. Noch eindringlicher als bislang sollte allerdings insbesondere dem Ersthelfer/Augenzeugen eines plötzlichen Herztodes vermittelt werden, welch hoher Stellenwert der Thoraxkompression zukommt.

*M. Schneider, G. Schneider, U. Behrends*

#### Titelfotos:

*F. Flake,  
Heli-Flight GmbH & Co. KG,  
J. Apel, BF Luxemburg-Stadt*

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma „Fleischhacker Medizintechnik“ bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.

## RETTUNGSDIENST

### 26 Höhere Ausfallsicherheit: Leitstellen kooperieren im Bereich von Hausnotrufsystemen

Die Landesverbände Steiermark und Kärnten des Österreichischen Roten Kreuzes erhöhen die Ausfallsicherheit der Rufhilfe (Hausnotrufsystem) durch eine Kooperation. Bei Ausfall einer Leitstelle übernimmt die andere Leitstelle eventuelle Hilfeanforderungen und leitet diese weiter.

*F. Fuchs, Ch. Steinscherer*



## FORTBILDUNG

### 28 Umgang mit Sauerstoff im Rettungsdienst: Wie kommt das O<sub>2</sub> zum Patienten?

Sauerstoff gehört zu den „Standardmedikamenten“ im Rettungsdienst. Wie steht es dabei mit der Sicherheit bei der Verabreichung und beim Umgang mit dem immerhin „gefährlichen Gas“? Sind uns die Unterschiede zwischen den verschiedenen Applikationstechniken bekannt? Erfolgt in der Praxis immer die optimale Anwendung? Unser Beitrag gibt Sicherheitshinweise und Hintergrundinformationen.

*St. Theis*

## FORTBILDUNG

### 34 Kann man zu viel Sauerstoff geben? Ein Überblick über den Stand der Diskussion

*R. Schnelle*

### 40 Der Sauerstoff im Körper Wann haben Sie das letzte Mal bewusst geatmet?

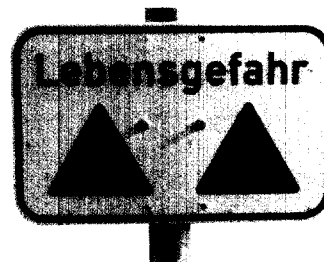
Der gesunde Mensch atmet in Ruhe ungefähr 12 Mal pro Minute. Das entspricht etwa 17.000 Atemzügen pro Tag. Dies geschieht in der Regel unbewusst, kann jedoch auch bewusst beeinflusst werden. Aber warum atmet der Mensch so häufig? Unser Beitrag stellt klar, was es mit der „Luft zum Atmen“ auf sich hat.

*A. Schrodke, C. Pohl, O. Meyer*

### 48 Spezielle Vergiftungen: Meist ist Sauerstoff richtig und wichtig

Nahezu immer ist bei Vergiftungen die Gabe von Sauerstoff richtig und fast immer dürfen auch hohe inspiratorische Sauerstoffkonzentrationen als richtig angesehen werden. Aber Vorsicht: Es gibt Ausnahmen! Wir erläutern, wo besondere Achtsamkeit geboten ist.

*R. Schnelle*



### 56 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: „Sauerstoff“

*Th. Semmel*